ENCHIRIDION,

Der Kleine Catechismus/

Für die

Gemeine Pfarrherren und Prediger/

Nach dem alten Exemplar/ D. Martini Lutheri/ von neuem verfertigt/ zu gemeinem Gebrauch der Nürnbergischen Kirchen und Schulen: Dabey auch der Catechismus Gesangsweis/ Da pacem Domine, Te Deum laudamus, Litaney Teutsch/ Tauffbüchlein und Fragstücklein Lutheri/ für die/ so zum Sacrament gehen wollen/ samt den zweyen Christlichen Symbolis, Athanasii und Nicæno.

Nürnberg/
In Verlegung Joh. Andreä Endters Seel. Söhne.
M D C C.

D. Martinus Lutherus/ allen frommen/ treuen Pfarrherren und Predigern/ Gnad/ Barmhertzigkeit und Friede in Christo JEsu unsern HErrn.

DIesen Catechismum oder Christliche Lehr in eine solche kleine/ schlechte Form zu stellen/ hat mich gezwungen und gedrungen die klägliche elende Noht/ so ich neulich erfahren habe/ da ich auch ein Visitator war. Hilff lieber GOtt! wie manchen Jammer hab ich gesehen/ daß der gemeine Mann doch so gar nichts weiß von der Christlichen Lehr/ sonderlich auf den Dörffern/ und leider! viel Pfarrherren fast ungeschickt/ und untüchtig sind zu lehren/ und sollen doch alle Christen heissen und getaufft seyn/ und der heiligen Sacrament geniessen/ können weder Vatter Unser/ noch den Glauben/ oder Zehen Gebott/ leben dahin/ wie das liebe Viehe/ und unvernünfftigen Säu/ und nun das Evangelium kommen ist/ dennoch fein gelernet haben/ alle Freyheit meisterlich zu mißbrauchen. O ihr Bischöffe! was wolt ihr doch Christo immermehr antworten/ daß ihr das Volck habt lassen so schändlich dahin gehen/ und euer Amt nicht einen Augenblick je beweiset? Daß euch alles Unglück fliehe/ verbietet zweyerley Gestalt/ und treibet auf euer Menschen-Gesetz/ fraget aber dieweil nichts darnach/ ob sie das Vatter Unser/ Glauben/ zehen Gebott/ oder einiges Gottes Wort kön-

1986.100

Stadtbibliothek Augsburg

können: Ach Wehe über euern Hals ewiglich. Darum bitte ich um GOttes willen / euch alle meine Herren und Brüder / so Pfarrherren und Prediger sind / wollet euch euers Amts von Hertzen annehmen / euch erbarmen über euer Volck / das euch befohlen ist / und uns helffen den Catechismum in die Leute / sonderlich in das junge Volck bringen / und welche es nicht besser vermögen / diese Tafel und Forme für sich nehmen / und dem Volck von Wort zu Wort fürbilden / und nemlich also:

Aufs erste / daß der Prediger für allen Dingen sich hüte und meide mancherley oder anderley Text oder Form der zehen Gebot / Glauben / Vatter Unser / der Sacramente / 2c. Sondern nehme einerley Form für sich / darauf er bleibe / und dieselbe immer treibe / ein Jahr wie das ander. Denn das junge und albere Volck muß man mit einerley gewissen Text und Formen lehren / sonst werden sie gar leicht irre / wenn man heut so / und über ein Jahr so lehret / als wolt man es bessern / und wird damit alle Mühe und Arbeit verlohren.

Das haben die lieben Vätter auch wol gesehen / die das Vatter Unser / Glauben / zehen Gebott alle auf eine Weise haben gebrauchet. Darum sollen wir auch bey dem jungen und einfältigen Volck solche Stücke also lehren / daß wir nicht eine Syllaben

 ver-

verrucken/oder ein Jahr anderst denn das ander/ vorhalten oder vorsprechen. Darumm erwehle dir welche Form du wilt / und bleibe darbey ewiglich. Wenn du aber bey den Gelehrten und Verständigen predigest/da magst du deine Kunst beweisen/uñ diese Stück so bundkrauß machen / und so meisterlich drehen als du kanst. Aber bey dem jungen Volck bleib auf einer gewissen ewigen Form und Weise / und lehre sie vors allererst diese Stücke/ nemlich die zehen Gebot/ Glauben / Vatter Unser 2c. nach dem Text von Wort zu Wort / ob sie es auch so nachsagen können und auswendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wollen / daß man denselbigen sage / wie sie Christum verlaugnen/ und keine Christen sind / sollen auch nicht zum Sacrament gelassen werden / kein Kind aus der Tauffe heben / auch kein Stück der Christlichen Freyheit gebrauchen / sondern schlecht dem Papst und seinen Officialen / darzu dem Teuffel selbst heimgewiesen seyn / darzu sollen ihnen die Eltern und Haus-Herren Essen und Trincken versagen/ und ihnen anzeigen/daß solche rohe Leute der Fürst aus dem Lande jagen wolle.

Denn wie wol man Niemand zwingen kan noch soll zum Glauben / so soll man doch den Hauffen dahin halten/und treiben / daß sie wissen / was recht und unrecht ist bey denen / bey welchen sie wohnen/ sich

sich nehren und leben wollen. Denn wer in einer Stadt wohnen will/ der soll auch das Stadt-Recht wissen und halten/ das er geniessen will/ GOtt geb/ er glaube / oder sey im Hertzen für sich ein Schalck oder Bube.

Zum andern/ wenn sie den Text wohl können/ so lehre sie denn hernach auch den Verstand / daß sie wissen / was es gesagt sey / und nimm für dich dieser Tafeln Weise / oder sonsten eine kurtze einige Weise / welche du wilt und bleibe dabey/ und verrucke sie mit keiner Syllaben nicht/ gleichwie vom Text jetzt gesagt ist. Und nimm dir der Weile darzu/ denn es nicht noht / daß du alle Stücke auf einmal fürnehmest / sondern eines nach dem andern; wenn sie das erste Gebot zuvor wohl verstehen/ darnach nimm das andere für dich/ und so fort an/ sonst werden sie überschüttet/ daß sie keines wol behalten.

Zum dritten / wenn du sie nun solchen kurtzen Catechismum gelehret hast/ alsdenn nim den grossen Catechismum für dich/ und gib ihnen auch reichern und weitern Verstand / daselbst streich ein jeglich Gebot/ Bitt und Stück aus mit seinen mancherley Wercken / Nutz/ Frommen / Fahr und Schaden/ wie du diß alles reichlich findest in so viel Büchern davon gemacht. Und insonderheit treibe das Gebot und Stück am meisten / das bey dei-

nem Volck am meisten Noth leidet. Als das siebende Gebot vom Stehlen must du bey Handwerckern/ Händlern/ ja auch bey Bauren und Gesinde hefftig treiben/ denn bey solchen Leuten ist allerley Untreu und Dieberey groß. Item/ das vierdte Gebot must du bey den Kindern und gemeinem Mann/ daß sie still/ getreu/ gehorsam/ friedsam seyn/ und immer viel Exempel aus der Schrifft/ da GOtt solche Leute gestrafft und gesegnet hat/ einführen. Insonderheit treibe auch daselbst die Obrigkeit und Eltern/ daß sie wol regieren/ und Kinder ziehen zur Schulen/ mit Anzeigen/ wie sie solches zu thun schuldig sind/ und wo sie es nit thun/ welch eine verfluchte Sünde sie thun/ denn sie stürtzen und verwüsten damit beyde GOttes und der Welt Reich/ als die ärgsten Feinde beyde Gottes und der Menschen. Und streiche wohl aus/ was für greulichen Schaden sie thun/ wo sie nicht helffen Kinder ziehen zu Pfarrherren/ Predigern/ Schreibern/ rc. daß GOtt sie schröcklich darum straffen werde. Denn es ist hie Noth zu predigen/ die Eltern und Obrigkeiten sündigen jetzt hierinnen/ daß nicht zu sagen ist/ der Teuffel hat auch ein Grausames damit im Sinne.

Zuletzt/ weil nun die Tyranney des Papsts abe ist/ so wollen sie nicht mehr zum Sacrament gehen/ und verachtens. Hie aber ist Noth zu treiben/ doch

mit

mit diesem Bescheid / wir wollen niemand zum Glauben oder Sacrament zwingen / auch kein Gesetz / noch Zeit / noch Stätte stimmen / aber also predigen / daß sie sich selbst / ohn unser Gesetz / dringen / und gleich uns Pfarrherren zwingen / das Sacrament zu reichen / welches thut man also / daß man ihnen sage: Wer das Sacrament nicht sucht oder begehret zum wenigstē einmal oder vier des Jahrs / da ist zu besorgen / daß er das Sacrament verachte / und kein Christ sey / gleichwie der kein Christ ist / der das Evangelium nicht glaubet oder höret. Denn Christus sprach nicht: solches lasset / oder solches verachtet / sondern solches thut / so offt ihrs trincket / ꝛc. Er wil es warlich gethan und nicht allerdings gelassen und verachtet haben. Solches thut / spricht er. Wer aber das Sacrament nit groß achtet / das ist ein Zeichen / daß er keine Sünde / kein Fleisch / keinen Teuffel / keine Welt / keinen Tod / keine Gefahr / keine Hölle hat / das ist: der glaubet der keines / ob er wol biß über die Ohren drinnen stecket / und ist zweyfältig des Teufels. Wiederum / so darff er auch keiner Gnaden / Leben / Paradeis / Himmelreich / Christus / GOttes / noch einiges Guts. Denn wo er glaubte / daß er so viel Böses hätte / und so viel Gutes bedörffte / so würde er das Sacrament nit also lassen / darinnen solchem Ubel geholffen / und so viel Gutes gegeben

 wird /

wird / man darff ihn auch mit keinem Gesetz zum Sacrament zwingen / sondern er wird selbst gelauffen und gerennet kommen / sich selbst zwingen / und dich treiben daß du ihm müssest das Sacrament geben. Darum darffst du hier kein Gesetz stellen / wie der Papst / streich nur wohl aus den Nutz und Schaden / Noht und Frommen / Fahr und Heil in diesem Sacrament / so werden sie selbst wol kommen / ohne dein Zwingen; komen sie aber nicht / so laß sie fahren / und sage ihnen / daß sie des Teuffels sind / die ihre grosse Noht und GOttes gnädige Hülffe nicht achten noch fühlen. Wenn du aber solches nicht treibest / oder machest ein Gesetz und Gifft daraus / so ist es deine Schuld / daß sie das Sacrament verachten. Wie solten sie nicht faul seyn / wann du schläffest und schweigest.

Darum sihe darauf / Pfarrherr und Prediger / unser Amt ist nun ein ander Ding worden / denn es unter dem Papst war. Es ist nun Ernst und heilsam worden. Darum hat es nun vielmehr Mühe und Arbeit / Gefahr und Anfechtung / darzu wenig Lohn und Danck in der Welt. Christus aber will unser Lohn selbst seyn / so wir treulich arbeiten. Das helff uns GOtt / der Vatter aller Gnaden / dem sey Lob und Danck in Ewigkeit / durch Christum unsern HErrn / Amen!

Vor-

Vorgehende Fragstücke / zum Eingang des Catechismi.

Wes Glaubens seyd ihr? Antwort.

Wir sind Christen.

Warum seyd ihr Christen? Antwort.

Darum / daß wir an JEsum Christum glauben / und in seinem Namen getaufft sind.

Was soll ein Christ wissen? Antwort.

Den Catechismum.

Was ist der Catechismus? Antwort.

Es ist ein kurtzer Inhalt der Christlichen Lehre / welche in aller Propheten und Apostel Büchern beschrieben stehet.

Welches sind die Stücke des Catechismi? Antwort.

Die heiligen zehen Gebot Gottes.

Die Artickel unsers Christlichen Glaubens.

Das heilige Gebet / Vatter unser.

Die Wort des HErrn Christi von der Tauff.

Die Wort des HErrn Christi vom Beruf und Amt des Worts oder der Schlüssel.

Die Wort vom heiligen Abendmal unsers HErrn JEsu Christi.

Welches sind die heiligen zehen Gebot Gottes? Antwort.

Das erste Gebot.

ICh bin der HErr dein GOtt/ Du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt den Namen des HErrn deines Gottes nicht vergeblich führen/denn der HERR wird den nicht unschuldig halten/ der seinen Namen vergeblich führet.

Das dritte Gebot.

Gedencke des Sabbats/ daß du ihn heiligest.

Das

Das vierdte Gebot.

Du solt deinen Vatter und deine Mutter ehren/ auf daß du lang lebest/ im Lande/ das dir der HErr dein GOtt geben wird.

Das fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Das achte Gebot.

Du solt kein falsches Zeugnus geben wider deinen Nächsten.

Das neundte Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehende Gebot.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd/

noch

noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles/ was dein Nächster hat.

Welches sind die Artickel unsers Christlichen Glaubens? Antwort.

ICh glaub an Gott Vatter/ Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum/ seinen einigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist von dem Heil. Geist/ Geboren aus Maria/ der Jungfrauen. Gelitten hat unter Pontio Pilato/ gecreutzigt/ gestorben und begraben. Ist niedergefahren zur Höllen. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren gen Himmel/ sitzet zur rechten Hand GOttes/ des Allmächtigen

Vat-

Vatters. Von dannen Er zukünftig ist / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaub an den H. Geist / eine heilige Christliche Kirchen / die Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen!

Wie hat uns Christus lehren beten?

Antwort.

VAtter unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Will geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heut. Und vergib uns unsere Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse

löse uns vom Ubel. Denn dein ist das Reich/ und die Kraft / und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen !

Welches sind die Wort des HErrn Christi von der Tauff? Antwort.

GEhet hin/ und lehret alle Völcker/ und tauffet sie/ im Namen des Vatters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes. Wer da glaubet und getaufft wird/ der wird selig werden/ wer aber nicht glaubet / der wird verdamt werden.

Welches sind die Wort des HErrn Christi / vom Beruf und Amt des Worts / oder der Schlüssel? Antwort.

DEr HERR JEsus bließ seine Jünger an / und sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde vergebet/

bet/ denen sind sie vergeben/ und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

Welches sind die Wort des HErrn Christi vom H. Abendmal? Antwort.

Unser HERR JEsus/ in der Nacht/ da er verrahten ward/ nahm Er das Brod/ dancket/ und brachs/ und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nehmet hin und esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Solches thut/ zu meinem Gedächtnus.

Desselbigen gleichē nahm Er auch den Kelch/ nach dem Abendmal/ dancket/ und gab ihnen den/ und sprach: Trincket alle daraus/ das ist mein Blut des N. Testaments/ welches für euch/ und für viel vergossen wird/ zur Ver-

Vergebung der Sünden. Solches thut / so oft ihrs trincket / zu meinem Gedächtnus.

Diese Figur ist genommen aus dem 2. Buch Mos. am 20. Capitel.

Die-

Die zehen Gebot / wie die ein Hausvater seinem Gesinde einfältiglich vorhalten soll.

Welches ist das erste Gebot?

Antwort.

Ich bin der HERR dein GOTT / du solt keine andere Götter neben mir haben.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOtt / über alle Dinge / fürchten / lieben und vertrauen.

Diese Figur stehet geschrieben im dritten Buch Mosis / am 24. Capitel.

Wel-

Welches ist das ander Gebot?

Antwort.

Du solt den Namen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen / denn der HErr wird den nicht unschuldig halten / der seinen Namen vergeblich führet.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben / daß wir bey seinem Namen nicht fluchen/schweren/zaubern/ lügen oder triegen / sondern denselben in allen Nöhten anruffen/ beten/ loben und dancken.

Diese Figur stehet geschrieben im vierdten Buch Mosis/ am 15. Capitel.

Wel-

Welches ist das dritte Gebot?

Antwort.

Gedencke des Sabbats / daß du ihn heiligest.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben / daß wir die Predigt / und sein Wort nicht verachten / sondern dasselbige heilig halten / gerne hören / und lernen.

Diese Figur ist genommen aus dem ersten Buch Mosis / am 9. Capitel.

Wel-

Welches ist das vierdte Gebot?

Antwort.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren / auf daß du lang lebest im Lande/das dir der HERR dein GOTT geben wird.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben / daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzörnen/sondern sie in Ehren halten / ihnen dienen/ gehorchen/ sie lieb und wehrt halten.

Diese Figur ist genommen aus dem ersten Buch Mosis vm 4. Capitel.

Wel-

Welches ist das fünffte Gebot?

Antwort.

Du solt nicht tödten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unserm Nächsten / an seinem Leibe / keinen Schaden noch Leid thun / sondern ihm helffen / und fördern / in allen Leibes Nöhten.

Diese Figur stehet geschrieben im andern Buch Samuelis am 11. Capitel.

Wel-

Welches ist das sechste Gebot?

Antwort.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOtt fürchten und lieben/ daß wir keusch und züchtig leben/ in Worten und Wercken/ und ein jeder sein Gemahl lieben und ehren.

Die-

Diese Figur ist genommen aus dem Buch Josuå / am 7. Capitel.

Wel-

Welches ist das siebende Gebot?

Antwort.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahr / oder Handel / an uns bringen / sondern ihm sein Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Die-

Diese Figur ist genommen aus dem Stücke/ so zum Daniel gehörig/ und bey den Büchern stehet / welche Apocrypha genennet werden.

Wel-

Welches ist das achte Gebot?

Antwort.

Du solt keine falsche Zeugnus geben wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen / verrahten / affterreden / oder bösen Leumund machen / sondern sollen ihn entschuldigen / Gutes von ihm reden / und alles zum besten kehren.

Die-

Diese Figur ist genommen aus dem ersten Buch Mosis/ am 30. Capitel.

Wel-

Welches ist das neundte Gebot?

Antwort.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben / daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen / noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen / sondern ihm dasselbige zu behalten / förderlich und dienstlich seyn.

Diese Figur stehet geschrieben im ersten Buch Mosis am 39. Capitel.

Wel-

Welches ist das zehende Gebot?

Antwort.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächstē Weibs/ noch seines Knechts/noch seiner Magd / noch seines Ochsen/ noch seines Esels / noch alles/ was dein Nächster hat.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/ daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib/ Gesinde/oder Vieh'e abspannen / abdringen/ oder abwendig machen / sondern dieselbigen anhalten / daß sie bleiben und thun / was sie schuldig sind.

Was sagt nun GOtt von diesen Geboten allen?

Antwort. Er sagt also:

Ich der HErr dein GOtt/ bin ein eifferiger Gott/ der über die/ so mich hassen/ die Sünde der Väter heimsuchet/ an den Kindern/ biß ins dritte und vierdte Glied: Aber denen/ die mich lieben/ und meine Gebot halten/ thue ich wol/ bis in das tausend Glied.

Was ist das? Antwort.

GOtt drohet zu straffen alle/ die diese Gebot übertretten/ darum sollen wir uns fürchten für seinem Zorn/ und nicht wider solche Gebot thun. Er verheisset aber Gnade/ und alles Gutes/ allen/ die solche Gebot halten/ darum sollen wir Jhn auch lieben und vertrauen/ und gerne thun nach seinen Geboten.

Der

Der Glaube/ wie ein Haus-Vater denselbigen seinem Gesinde aufs einfältigste vorhalten soll.

Diese Figur stehet geschrieben / im ersten Buch Mosis/ am ersten Capitel.

Stadtbibliothek Augsburg

Wieviel sind Artickel unsers Christlichen Glaubens?

Antwort.

Es sind drey Artickel. Der erste / von der Schöpffung. Der ander/von der Erlösung. Der dritte / von der Heiligung.

Welches ist der erste Artickel von der Schöpffung? Antwort.

Ich glaube an GOTT Vater allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

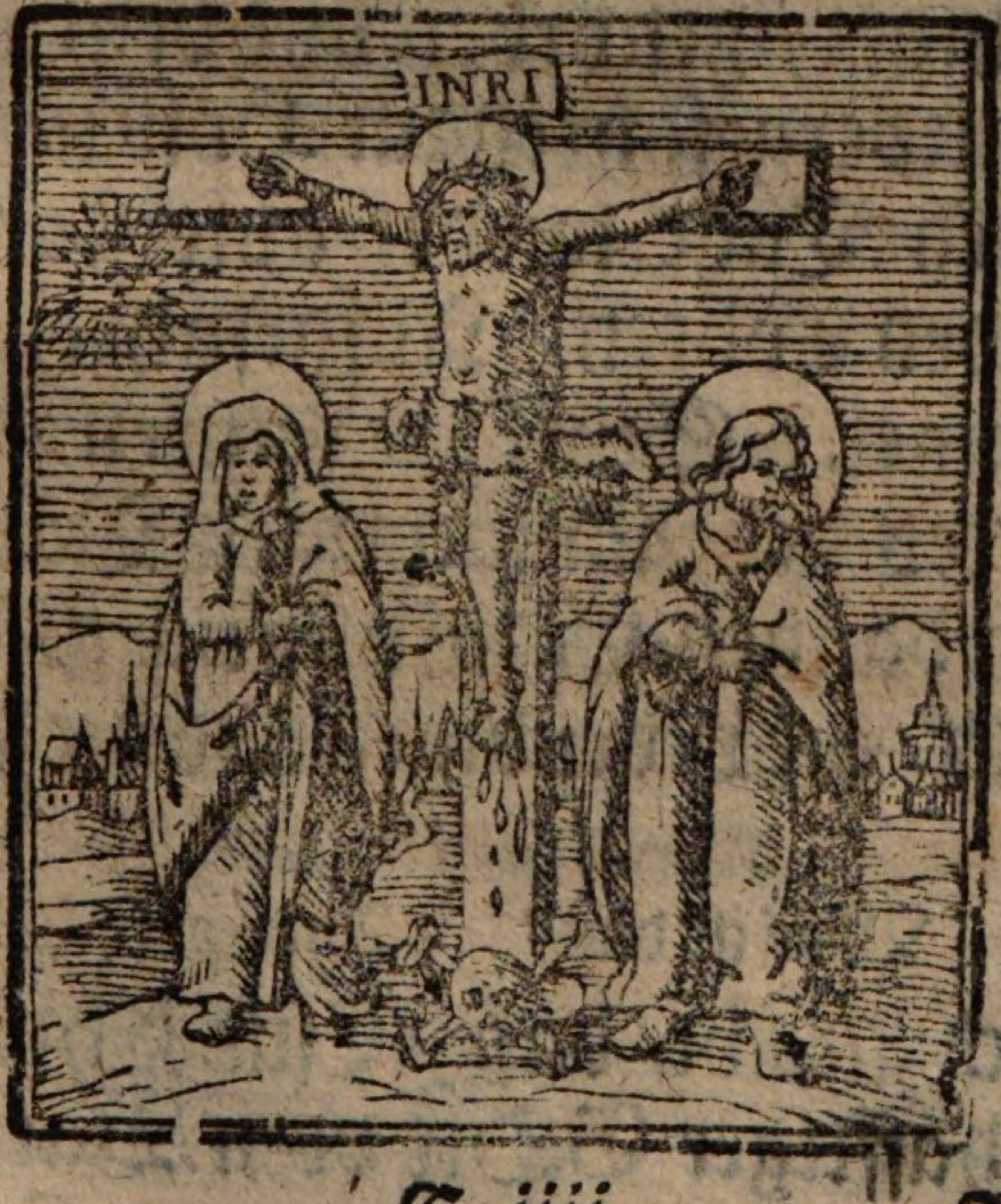
Was ist das? Antwort.

Ich glaube / daß mich GOtt geschaffen hat / samt allen Creaturen / mir Leib und Seel/Augen/ Ohren und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat / und noch erhält / darzu Kleider und Schuh / Essen und Trincken / Haus und Hof / Weib und Kind / Aecker / Viehe und alle Güter / mit aller Nohtdurfft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget / wider alle Fährlichkeit beschirmet / und für allem

Stadtbibliothek Augsburg

lem Ubel behütet und bewahret. Und das alles aus lauter Vätterlicher/ Göttlicher Güte und Barmhertzigkeit/ ohn all mein Verdienst und Würdigkeit. Deß alles ich ihm zu dancken und zu loben/ und dafür zu dienen/ und gehorsam zu seyn/ schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Diese Figur stehet geschrieben/ Matth. 27. Johan. 10. Luc. 23. Marc. 15.



 Wel-

Welches ist der ander Artickel/ von der Erlösung?

Antwort.

Und an JEsum Christum/ seinen einigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist von dem H. Geist. Geboren aus Maria der Jungfrauen. Gelitten unter Pontio Pilato. Gecreutziget/ gestorben und begraben. Ist niedergefahren zur Höllen. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzet zur rechten Hand Gottes des Allmächtigen Vaters. Von dannen Er zukünfftig ist/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/ daß JEsus Christus warhafftiger GOtt vom Vater in

Ewig-

Ewigkeit geboren / und auch war-
hafftiger Mensch von der Jungfrau-
en Maria geboren / sey mein HErr /
der mich verlornen und verdamten
Menschen erlöset hat / erworben und
gewonnen / von allen Sünden / vom
Tode / und von der Gewalt des
Teuffels / nicht mit Gold oder Sil-
ber / sondern mit seinem heiligen
theuren Blute / und mit seinem un-
schuldigen Leiden und Sterben / auf
daß ich sein eigen sey / und in seinem
Reich unter Ihm lebe / und ihm die-
ne in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld
und Seeligkeit / gleich wie er ist auf-
erstanden von dem Tode / lebet und
regieret in Ewigkeit / das ist
gewißlich wahr.

Diese Figur ist genommen aus dem Neuen Testament Act. 2.

Wel-

Welches ist der dritte Artickel von der Heiligung?

Antwort.

Ich glaub an den Heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Auferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben/ Amen!

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/ daß ich nicht aus eigener Vernunfft/ noch Krafft/ an JEsum Christum/ meinen HErrn/ glauben/ oder zu ihm kommen kan/ sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium beruffen/ mit seinen Gaben erleuchtet/ im rechten Glauben geheiliget und erhalten/ gleichwie er die gantze Christenheit auf Erden beruffet/ sammlet/ erleuchtet/ heiliget/ und bey JEsu Christo erhält/ im rechten einigen Glauben/ in welcher Christenheit/ Er mir und allen Glaubigen

täg-

täglich alle Sünde reichlich vergibt / und am Jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird/ und mir samt allen Glaubigen/ in Christo/ ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Diese Figur stehet geschrieben Matth. 6. und Luc. 11.

Das

Das Vater unser / wie ein Hausvatter dasselbige seinem Gesinde aufs einfältigste vorhalten soll.

Wie hat uns Christus lehren beten?

Antwort.

Vater unser / der Du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort.

GOtt will uns damit locken / daß wir glauben sollen / er sey unser rechter Vater / und wir seine rechte Kinder / auf daß wir getrost / und mit aller Zuversicht / Ihn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Die-

Diese Figur ist genommen aus dem andern Buch Mosis / am 20. Capitel.

Wieviel sind Bitte im Vater unser?

Antwort.

Es sind sieben Bitte.

Wel-

Welches ist die erste Bitte?

Antwort.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das? Antwort.

GOttes Name ist zwar an ihm selbst heilig / aber wir bitten in diesem Gebet / daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die Kinder Gottes / darnach leben / das helff uns lieber Vater im Himmel. Wer aber anderst lehret / und lebet / denn das Wort GOttes lehret / der entheiliget unter uns den Namen Gottes / da behüte uns für himmlischer Vater!

Die-

Diese Figur ist genommen aus dem Neuen Testament / Act. Cap. 2.

Wel-

Welches ist die andere Bitt?

Antwort.

Zukomme dein Reich.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich komt wol ohn unser Gebet / von ihm selbst/ aber wir bitten in diesem Gebet/daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Wort / durch seine Gnade/glauben/ und göttlich leben/ hie zeitlich/und dort ewiglich.

Diese Figur stehet geschrieben
in dem neuen Testament/
Matth. am 27.

Wel-

Welches ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Will geschehe auf Erden wie im Himmel.

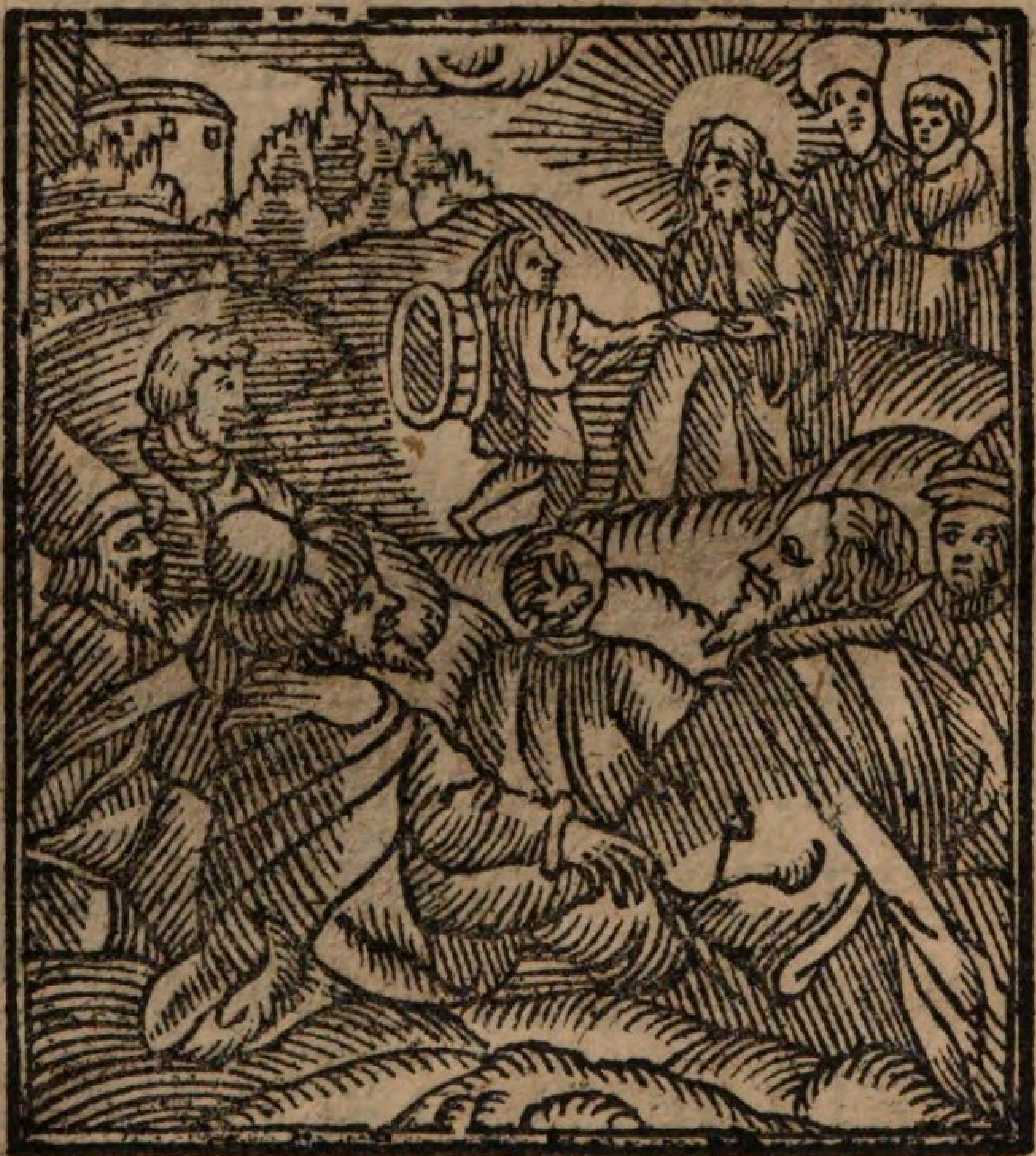
Was ist das? Antwort.

GOttes guter gnädiger Wille geschicht wol / ohn unser Gebet / aber wir bitten in diesem Gebet / daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen Raht und Willen bricht / und hindert / so uns den Namen Gottes nit heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist des Teuffels / der Welt / und unsers Fleisches Wille / sondern stärcket / und behält uns vest in seinem Wort und Glauben / bis an unser Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Diese Figur ist genommen aus dem Neuen Testament / Joh. am 6. Capitel.



Wel-

Welches ist die vierdte Bitte?

Antwort.

Unser täglich Brod gib uns heut.

Was ist das? Antwort.

Gott gibt täglich Brod/ auch wol ohn unser Bitte/ allen bösen Menschen/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er uns erkennen lasse/ und mit Dancksagung empfahen unser täglich Brod.

Was heist dann täglich Brod?

Alles/ was zur Leibes-Nahrung und Nohtdurfft gehört/ als: Essen/ Trincken/ Kleider/ Schuhe/ Haus/ Hof/ Aecker/ Vieh/ Geld/ Gut/ fromm Gemahl/ fromme Kinder/ fromm Gesinde/ fromme und getreue Oberherren/ gut Regiment/ gut Wetter/ Friede/ Gesundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freunde/ getreue Nachbarn und deßgleichen.

Diese Figur ist genommen aus dem Neuen Testament/Matth. 18. Capitel.

Wel-

Welches ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Und vergib uns unsere Schuld/als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet/ daß der Vater im Him̃el nicht ansehen wolle unsere Sünde/ und um derselbigen willen/solche Bitte nicht versagen/denn wir sind der keines wehrt/ das wir bitten/ habens auch nicht verdient/ sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben/ denn wir täglich viel sündigen/ und wol eitel Straffe verdienen/ so wollen wir zwar wiederum auch hertzlich vergeben/und gerne wolthun denen/die sich an uns versündigen.

Diese Figur ist genommen aus dem neuen Testament / Matt. am 4. Capitel.

Wel-

Welches ist die sechste Bitt?

Antwort.

Und führe uns nicht in Versuchung

Was ist das? Antwort.

GOtt versucht zwar niemand / aber wir bitten in diesem Gebet / daß uns GOtt wolle behüten / und erhalten / auf daß uns der Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht betriege / und verführe in Mißglauben / Verzweifflung / und andere grosse Schand und Laster / und ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen / und den Sieg behalten.

Diese Figur ist genommen aus dem Neuen Testament/ Joh. 8. Capitel.

Wel-

Welches ist die siebende Bitte?

Antwort.

Sondern erlöse uns vom Ubel.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet / als in der Summa / daß uns der Vater im Himmel von allerley Ubel Leibes und der Seele / Gutes und Ehre / erlöse / und zuletzt / wenn unser Stündlein kommt / ein seliges Ende beschere / und mit Gnaden / aus diesem Jammerthal / zu sich nehme in den Himmel / Amen.

Wie verstehest du das Wörtlein / Amen?

Antwort.

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm / und erhöret / denn er selbst hat uns geboten / also zu beten / und verheissen / daß er uns wolle erhören / Amen / Amen / das heist / ja / ja / es soll also geschehen.

Das Sacrament der Heiligen Tauff / wie dasselbe ein Hausvatter seinem Gesinde soll einfältiglich vorhalten.

Diese Figur von der Tauffe Christi / stehet Matt am 3. Marc. 1. Luc. am 3. Joh. am 1.

Zum

Zum Ersten.

Was ist die Tauff?

Antwort.

Die Tauff ist nicht allein schlecht Wasser/sondern sie ist das Wasser in GOttes Gebot gefasset / und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist dann solch Wort Gottes?

Antwort.

Da unser HErr Christus spricht/ Matthäi am letzten: Gehet hin/und lehret alle Völcker/und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohnes/und des H. Geistes.

Zum andern.

Was gibt oder nutzt die Tauff?

Antwort.

Sie wircket Vergebung der Sünden/erlöst vom Tode und Teuffel und gibt

gibt die ewige Seligkeit allen/ die es glauben/ wie die Wort und Verheissung Gottes lauten.

Welches sind dann solche Wort und Verheissung Gottes?

Antwort.

Da unser HErr Christus spricht Marci am letzten: Wer da glaubet/ und getaufft wird / der wird seelig werden: Wer aber nicht glaubet/ der wird verdammt werden.

Zum andern.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun.

Antwort.

Wasser thuts freylich nicht / sondern das Wort GOttes/ so mit und bey dem Wasser ist/ und der Glaube/

be / so solchem Worte GOttes im Wasser trauet. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Tauffe / aber mit dem Wort Gottes ist es eine Tauffe/das ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens / und ein Bad der neuen Geburt/ im Heiligen Geist / wie S. Paulus saget zum Tito am 3. Cap. Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes / welchen Er ausgegossen hat uber uns reichlich/durch JEsum Christum/unsern Heiland/ auf daß wir / durch desselbigen Gnade / gerecht / und Erben seyen des ewigen Lebens/nach der Hoffnung: Das ist gewißlich wahr.

Zum

Zum vierdten.

Was bedeut dann solch Wasser tauffen?

Antwort.

Es bedeut/daß der alte Adam in uns/durch tägliche Reu und Buß soll ersäufft werden/und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten/und wiederum täglich heraus kommen/ und auferstehen ein neuer Mensch/ der in Gerechtigkeit und Reinigkeit/ vor GOtt ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Antwort.

S. Paulus zun Römern am 6. spricht: Wir sind samt Christo/durch die Tauffe begraben in den Tod/daß/ gleichwie Christus ist von den Toden auferweckt / durch die Herrlichkeit des Vaters; also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Vom

Vom Beruff und Amt des Worts/oder der Schlüssel.

Diese Figur von dem Gewalt der Schlüssel stehet Matt. am 16. Capitel.

E Wel-

Welches sind die Wort unsers HErrn JEsu Christi / vom Beruff und Amt des Worts oder der Schlüssel?

Johannis am 20. Der HERR JEsus bließ seine Jünger an / und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Wie geschicht das?

Antwort.

Ich glaube / was die beruffenen Diener Christi / aus seinem Göttlichen Befehl mit uns handeln / absonderlich / wann sie die öffentliche unbußfertige Sünder / von der Christlichen Gemeine ausschliessen / und die / so ihre Sünde bereuen / und sich bessern wollen / wieder entbinden / daß es also kräfftig und gewiß sey / auch im Himmel / als handelte es unser lieber HErr Christus selbst.

Wie

Wie man die Einfältigen soll lehren beichten.

Was ist die Beicht?

Antwort:

Die Beicht begreifft zwey Stücke in sich: Eins/daß man die Sünde bekenne: Das ander / daß man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger empfahe/als von Gott selbst/ und ja nicht daran zweiffele / sondern vest glaube / die Sünde seyn dardurch vergeben vor GOtt im Himmel.

Welche Sünde soll man beichten?

Antwort:

Vor GOTT soll man aller Sünde sich schuldig geben / auch die wir nicht erkennen/ wie wir im Vatter unser thun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünde bekennen/die wir wissen und fühlen im Hertzen.

Welche sind die? Antwort.

Da sihe deinen Stand an / nach den Zehen Gebotten / ob du Vatter/ Mut-

ter/ Sohn/ Tochter/ Herr/ Frau / Knecht/ Magd seyst / ob du ungehorsam / untreu / unfleissig gewest seyst / ob du jemand Leid gethan hast mit Worten oder Wercken / ob du gestohlen/ versaumt/ verwarlost / oder Schaden gethan hast.

Wie soll ein Knecht oder Magd beichten?

Antwort.

So solt du zum Beichtiger sprechen:

Wüdiger/lieber Herr / ich bitte euch / ihr wollet meine Beicht hören / und mir die Vergebung sprechen/ um GOttes willen.

Sage an:

Ich armer Sünder bekenne mich vor Gott aller Sünden schuldig. Insonderheit bekenne ich vor euch / daß ich ein Knecht/Magd/ꝛc. bin: Aber ich diene/leyder! untreulich meinem Herrn / denn da und da hab ich nicht gethan/ was sie mich geheissen / habe sie erzörnt/ und zu Fluchen bewegt / habe versaumet / und Schaden lassen geschehen. Bin

auch

auch in Worten und Wercken unschambar gewesen / habe mit meines gleichen gezörnet / wider meinen Herrn und Frauen gemurret und geflucht / etc. Das alles ist mir leid / und bitte um Gnade / ich will mich bessern.

Wie soll ein Herr oder Frau beichten.

Antwort.

Ich armer Sünder bekenne mich vor Gott aller Sünden schuldig. Insonderheit bekenne ich vor euch / daß ich mein Kind und Gesinde / Weib nicht treulich gezogen habe zu GOttes Ehren / ich habe geflucht / böse Exempel mit unzüchtigen Worten und Wercken / gegeben / meinem Nachbarn Schaden gethan / übel nachgeredt / zu theuer verkaufft / falsche und nicht gantze Wahr gegeben / und was er mehr wider die Gebot GOttes / und seinen Stand gethan hat / etc.

So weit wird es von den Kindern gesagt.

Wenn aber jemand sich nicht beschweret befindet / mit solcher oder grössern Sünden / der soll nicht sorgen / oder weiter Sünde suchen noch erdichten / und darmit eine Marter aus der Beicht machen / sondern erzähle eine oder zwo / die du weist.

Also:

Insonderheit bekenne ich / daß ich einmal gefluchet. Item / einmal unhübsch mit Worten gewest / einmal das N. versaumet hab / rc. Also laß es genug seyn.

Weissest du aber gar keine / (welches doch nicht wol soll müglich seyn /) so sage auch keine insonderheit / sondern nimm die Vergebung auf die gemeine Beicht / so du vor GOtt thust / gegen dem Beichtiger

Darauf soll der Beichtiger sagen:

GOtt sey dir gnädig / und stärcke deinen Glauben / Amen.

Und fragen:

Glaubest du auch / daß meine Vergebung GOttes Vergebung sey?

Ja / ich glaube es.

Dar-

Darauf spreche er:

Wie du glaubest/ so geschehe dir. Und ich aus Befehl unsers HErrn JEsu Christi/ vergebe dir deine Sünde/ im Namen des Vatters und des Sohns / und des Heiligen Geistes/ Amen. Gehe hin im Friede.

Welche aber grosse Beschwerung des Gewissens haben / oder betrübt und angefochten sind/ die wird der Beicht-Vatter wol wissen/ mit mehr Sprüchen zu trösten / und zum Glauben zu reitzen. Das soll allein eine gemeine Weise der Beicht seyn / für die Einfältigen.

Das Sacrament des Altars/ wie ein Haus-Vatter dasselbe seinem Gesinde einfältiglich vorhalten solle.

Diese Figur vom Abendmahl des HErrn stehet Matt. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11.

Was

Was ist das Sacrament des Altars.

Antwort.

Es ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers HErrn JEsu Christi/ unter dem Brod und Wein/ uns Christen zu essen und zu trincken von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

Antwort.

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus/ Marcus/ Lucas und S. Paulus.

UNser HERR JEsus in der Nacht/ da Er verrahten ward/ nahm Er das Brod/ dancket/ und brachs/ und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin/ und esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl/dancket/ und gab ihnen den/ und sprach: Trincket alle daraus/ das ist mein Blut des Neuen Testaments/ welches für euch und für viel vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden. Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnis.

Was nutzet denn solch Essen und Trincken?

Antwort.

Das zeigen uns diese Wort: Für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung der Sünden / nemlich/daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit / durch solche Wort gegeben wird / denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

Ant-

Antwort.

Essen und Trincken thuts freylich nicht/ sondern die Wort/so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Wort sind / neben dem leiblichen Essen und Trincken/als das Hauptstück und Sacrament / und wer denselbigen Worten glaubet/ der hat/was sie sagen / und wie sie lauten / nemlich/ Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten / ist wol eine feine äusserliche Zucht / aber der ist recht würdig und wol geschickt / der den Glauben hat an diese Wort: (Für euch gegeben / und vergossen / zur Vergebung der Sünden.) Wer aber diesen Worten nicht glaubet / oder zweiffelt / der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort (Für Euch) fordert eitel glaubige Hertzen.

Wie

Wie ein Hausvatter sein Gesinde soll lehren Morgens und Abends sich segnen.

Wie soll man beten und sich segnen/ wann man des Morgens aufstehet?

Antwort.

Deß Morgens/ so du aus dem Bette fähreſt/ ſolt du dich ſegnen/ mit dem heiligen Creutz und ſagen:

Das walt GOtt Vater/ Sohn und Heiliger Geiſt/ Amen.

Darauf kniend oder ſtehend den Glauben/ und Vater unſer. Wilt du/ ſo magſt du diß Gebetlein darzu ſprechen.

ICh dancke dir/ mein himmliſcher Vater/ durch JEſum Chriſtum deinen lieben Sohn/ daß du mich dieſe Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet haſt/ und bitte dich/ Du wolleſt mich dieſen

Tag

Tag auch behüten/für Sünden und allem Ubel / daß dir all mein Thun und Leben gefalle. Dann ich befehle mich / meinen Leib und Seele / und alles in deine Hände / Dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werck gegangen / und etwan ein Lied gesungen / als die zehen Gebot / oder was deine Andacht gibt.

Wie soll man beten / und sich segnen / wann man des Abends zu Bette gehet?

Antwort.

Deß Abends / wann du zu Bette gehest / solt du dich segnen / mit dem heiligen Creutz / und sagen:

Das walt GOtt Vater / Sohn / und Heiliger Geist / Amen.

Darauf kniend oder stehend den Glauben / und Vater unser; wilt du / so magst du diß Gebetlein darzu sprechen:

Ich

Ich dancke Dir/ mein Himmlischer Vatter / durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/ daß Du mich diesen Tag so gnädiglich behütet hast. Und bitte dich/ Du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ wo ich Unrecht gethan habe/ und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich / meinen Leib und Seel / und alles in deine Hände/ dein heiliger Engel sey mit mir/ daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdann flugs und frölich geschlaffen.

Wie ein Haus-Vatter sein Gesind soll lehren das Benedicite und Gratias/ sprechen.

Wie

Wie soll man beten/ wenn man zu Tische gehet?

Antwort.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefalteten Händen/ und züchtig vor den Tisch tretten und sprechen:

ALLer Augen warten auf dich/ HERR/ und Du gibst ihnen

ihre

ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine milde Hand auf/ und sättigest alles/ was da lebet/ mit Wolgefallen.

SCHOLIA.

Wolgefallen heisset/ daß alle Thier so viel zu essen kriegen/ daß sie frölich und guter Ding drüber sind. Denn Sorg und Geitz hindert solch Wolgefallen.

Darnach das Vater Unser/ und diß folgende Gebet.

HErr GOtt himmlischer Vater segne uns und diese deine Gaben/ die wir/ von deiner milden Güte/ zu uns nehmen/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Das Gratias.

Wie soll man beten/ wenn man vom Tische gehet? Antwort.

Also/ nach dem Essen sollen sie gleicher Weise thun/ züchtig/ und mit gefaltenen Händen sprechen:

Dan=

DAncket dem HErrn / denn Er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich / Der allem Fleische Speise gibt / Der dem Viehe sein Futter gibt / den jungen Raben / die Ihn anruffen / Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses / noch Gefallen an jemandes Beinen / der HERR hat Gefallen an denen die Ihn fürchten / und auf seine Güte warten.

Darnach das Vatter Unser / und das nachfolgende Gebet.

WIr dancken dir HErr GOtt Vatter / durch JEsum Christum / unsern HErrn / für alle Deine Wolthat / Der Du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

F Die

Die Haustafel etlicher Sprüche/ für allerley heilige Orden und Stände/ dardurch dieselbigen/ als durch ihre eigene Lection/ ihres Amts und Dienstes zu ermahnen.

Wie sollen sich die Bischöffe/ Pfarrherren und Prediger halten? Antwort.

Ein Bischoff soll unsträfflich seyn/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ sittig/ mässig/ gastfrey/ lehrhafftig/ nicht ein Weinsäuffer/ nicht beissig/ nicht unehrliche Handthierung treiben/ sondern gelinde/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/ der seinem eigenem Hause wol vorstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Erbarkeit/ nicht ein Neuling/ ꝛc. in der ersten Epistel an Timoth. am 3. Cap.

Wie sollen sich die weltliche Obrigkeit und Unterthanen halten?

Antwort.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit/ denn die Obrigkeit/ so allenthalben ist/ ist von GOTT geordnet/ wer aber der Obrigkeit widerstrebet/ der widerstrebet GOttes Ordnung

nung. Wer aber widerstrebet/ wird sein Urtheil empfahen. Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst/ Sie ist Gottes Dienerin/ eine Rächerin zur Straffe/ über die/ so Böses thun/ zun Römern am 13. Cap.

Wie sollen sich die Ehemänner gegen ihre Weiber halten?

Antwort.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunfft/ und gebet dem weibischen/ als dem schwächsten Werckzeuge/ seine Ehr/ als Miterben der Gnade des Lebens/ auf daß euer Gebet nicht verhindert werde/ in der ersten Epistel Petri am 3. und seyd nicht biter gegen sie/ Colos. 3.

Wie sollen sich die Ehefrauen gegen ihre Männer halten?

Antwort.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern/ als dem Herrn/ wie Sara Abraham gehorsam war/ und hieß ihn Herr/ welcher Töchter ihr worden seyd/ so ihr wol thut/ und nicht so schüchter seyd/ in der ersten Epistel Petri am 3. Capitel.

Wie sollen sich die Eltern gegen ihren Kindern halten? Antwort.

Ihr Vätter reitzet eure Kinder nicht zu Zorn/ daß sie nicht scheu werden/ sondern ziehet sie auf/ in der Zucht und Vermahnung zum HErrn/ Ephes. 6.

Wie sollen sich die Kinder gegen ihren Eltern verhalten? Antwort.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern/ in dem HERRN/ denn das ist billich/ Ehre Vatter und Mutter/ das ist das erste Gebot/ das Verheissung hat/ nemlich/ daß dirs wol gehe/ und lang lebest auf Erden/ Ephes. am 6. Capitel.

Wie sollen sich die Knechte/ Mägde/ Taglöhner und Arbeiter gegen ihre Herrschaffe halten? Antwort.

Ihr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Herren/ mit Furcht und Zittern/ in Einfältigkeit eures Hertzens/ als Christo selbst/ nicht mit Dienst allein vor Augen/ als Menschen zu Gefallen/ sondern/ als die Knechte Christi/ daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen mit gutem Willen/ lasset euch dün-

dünncken/ daß ihr dem HErrn/ und nicht den Menschen dienet / und wisset/ was ein jeglicher gutes thut/ das wird er vom HErrn empfahen/ er sey Knecht oder Freyer/ Ephes. 6. Coloss. 3.

Wie sollen sich die Haußherren und Haußfrauen gegen dem Gesinde verhalten?

Antwort.

Ihr Herren / thut auch dasselbige gegen ihnen/ und lasset euer Drohen/ und wisset/ daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt / und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6.

Wie soll sich die gemeine Jugend halten?

Antwort.

Ihr Jungen seyd den Alten unterthan/ und beweiset darinnen die Demut/ denn GOtt widerstrebet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gibt er Gnade/ so demütiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes/ daß er euch erhöhe zu seiner Zeit/ 1. Pet. 5.

Wie sollen sich die Witfrauen verhalten?

Antwort.

Welche eine rechte Witwe und einsam ist/ die stellet ihre Hoffnung auf GOtt/ und bleibet am Gebet Tag und Nacht. Welche aber

in Wollüsten lebet / die ist lebendig todt / 1. Timoth. am 5.

Wie soll sich jederman ins gemein halten?

Antwort.

Liebe deinen Nächsten / als dich selbst. In dem Wort sind alle Gebot verfasset / zun Römern am 13. Capitel. Und haltet an mit Beten für alle Menschen / in der ersten Epistel an Timotheum / am 2. Capitel.

Ein jeder lern sein Lection /
So wird es wol im Hause stohn.

Der Catechismus Gesangsweise gestellt durch D. Martin Luther.

DJs sind die heilgen zehn Gebot / die uns gab unser HErre GOtt durch Mosen seinen Diener treu / hoch auf dem Berg Sinai / Kyrie / eleison.

Jch bin allein dein GOtt und HErr / kein Götter solt du haben mehr / du solt mir gantz vertrauen dich / von Hertzen Grund lieben mich / Kyrie / eleison.

Du

Du solt nicht führen zu Unehrn / den Namen GOttes deines HErrn / du solt nicht preisen Recht noch Gut / ohn was GOtt selbst redt und thut / Kyrie / eleison.

Du solt heilgen den siebenden Tag / daß du und dein Haus ruhen mag / du solt von deim Thun lassen ab / daß GOtt sein Werck in dir hab / Kyrie / eleison.

Du solt ehrn und gehorsam seyn / dem Vater und der Mutter dein / und wo dein Hand ihn dienen kan / so wirst du langs Leben han / Kyrie / eleison.

Du soll nicht tödten zörniglich / nicht hassen noch selbst rächen dich / Gedult haben und sanfften Muth / und auch dem Feind thun das gut / Kyrie / eleison.

Dein Eh solt du bewahren rein / daß auch dein Hertz kein ander meyn / und halten keusch das Leben dein / mit Zucht und Mässigkeit fein / Kyrie / eleison.

Du solt nicht stehlen Geld noch Gut / nicht wuchern jemands Schweis noch Blut / du solt aufthun dein milde Hand / den Armen in deinem Land / Kyrie / eleison.

Du solt kein falscher Zeuge seyn / nicht lügen auf den Nächsten dein / sein Unschuld solt auch retten du / und seine Schand decken zu / Kyrie / eleison.

Du solt deins Nächsten Weib und Haus / begehren nicht / noch etwas draus / du solt ihm wünschen alles guts / wie dir dein Hertz selber thut / Kyrie / eleison.

Die Gebott all uns gegeben sind / daß du dein Sünd / O Menschenkind! erkennen solt und lernen wol / wie man vor GOtt leben soll / Kyrie / eleison.

Das helff uns der HErr JEsus Christ / der unser Mittler worden ist / es ist mit unserm Thun verlohrn / verdienen doch eitel Zorn / Kyrie / eleison.

Die zehen Gebott / kurtz. D. M. L.

MEnsch wilt du leben seliglich / und bey GOtt bleiben ewiglich / solt du halten die zehen Gebott / die uns gebeut unser GOtt / Kyrie / eleison.

Dein GOtt und HErr allein bin ich / kein ander GOtt soll irren dich / trauen soll mir das Hertze dein / mein eigen Reich solt du seyn / Kyrie / eleison.

Du

Du solt mein Namen ehren schon / und in der Noht mich ruffen an / du solt heilgen den Sabbathtag / daß ich in dir wircken mag / Kyrie / eleison.

Dem Vatter und der Mutter dein / solt du / nach mir / gehorsam seyn / niemand tödten / noch zornig seyn / und deine Eh halten rein / Kyrie / eleison.

Du solt eim andern stehlen nicht / auf niemand falsches zeugen nicht / deins Nächsten Weib nicht begehrn / und all seins Guts gern entbern / Kyrie / eleison.

Der Glaub. D. M. L.

WIr glauben all an einen GOTT / Schöpffer Himmels und der Erden / der sich zum Vatter geben hat / daß wir seine Kinder werden. Er will uns allezeit ernehren / Leib und Seel auch wol bewahren / allem Unfall will er wehren / kein Leid soll uns widerfahren / er sorget für uns / hüt und wacht / es steht alles in seiner Macht.

Wir glauben auch an JEsum Christ / seinen Sohn und unsern HErren / der ewig bey dem Vatter ist / gleicher GOtt von Macht

und Ehren. Von Maria der Jungfrauen/ ist ein wahrer Mensch gebohren/ durch den Heil. Geist im Glauben/ für uns/ die wir waren verlohren/ am Creutz gestorben / und vom Tod wieder auferstanden ist durch GOtt.

Wir glauben an den H. Geist/ GOTT mit Vatter/ und dem Sohne/ der aller Blöden ein Tröster heist/ uns mit Gaben zieret schöne. Die gantze Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben / hier all Sünd vergeben werden/ das Fleisch soll uns wieder leben/ nach diesem Elend/ ist uns bereit ein Leben in Ewigkeit.

Das Vatter unser.

VAtter unser im Himmelreich / der du uns alle heissest gleich / Brüder seyn und dich ruffen an / und wilt das Beten von uns han / gib / daß nicht bet allein der Mund/ hilff/ daß es geh von Hertzen Grund.

Geheiligt werd der Name dein/ dein Wort bey uns hilff halten rein / daß wir auch leben heiliglich / nach deinem Namen würdiglich/ behüt uns/ HErr/ für falscher Lehr/ das arm verführte Volck bekehr.

Es

Es komm dein Reich zu dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit / der Heilge Geist uns wohne bey / mit seinen Gaben mancherley / des Satans Zorn und groß Gewalt zerbrich / vor ihm dein Kirch erhalt.

Dein Will gescheh / HErr GOtt / zugleich / auf Erden wie im Himmelreich / gib uns Gedult in Leidens-Zeit / gehorsam seyn in Lieb und Leid / wehr und steur allem Fleisch und Blut / das wider deinen Willen thut.

Gib uns heut unser täglich Brod / und was man darff zur Leibes-Noht / behüt uns / HErr / für Unfried und Streit / für Seuchen und für theurer Zeit / daß wir in gutem Frieden stehn / der Sorg und Geitzes müssig gehn.

All unsre Schuld vergib uns / HErr / daß sie uns nicht betrüben mehr / wie wir auch unsern Schuldigern / ihr Schuld und Fehl vergeben gern / zu dienen mach uns allbereit / in rechter Lieb und Einigkeit.

Führ uns / HERR / in Versuchung nicht / wann uns der böse Geist anficht / zur lincken und zur rechten Hand / hilff uns thun starcken Widerstand / im Glauben vest und wol gerüst / und durch des Heilgen Geistes Trost.

Von

Von allem Ubel uns erlöß/ es sind die Zeit und Tage böß / erlös uns von dem ewgen Tod/ und tröst uns in der letzten Noht/ bescher uns auch ein selges End/ nimm unsre Seel in deine Händ.

Amen/ das ist/ es werde wahr/ stärck unsern Glauben im̃erdar/ auf daß wir ja nicht zweifeln dran/ was wir hiemit gebeten han/ auf dein Wort in dem Namen dein / so sprechen wir das Amen fein.

Von der Tauff. D. M. L.

CHrist unser HErr zum Jordan kam/ nach seines Vatters willen:/: Von S. Johann die Tauffe nahm/ sein Werck und Amt zu erfüllen. Da wolt er stifften uns ein Bad/ zu waschen uns von Sünden/ ersäuffen auch den bittern Tod/ durch sein selbst Blut und Wunden/ es galt ein neues Leben.

So hört und mercket alle wol/ was GOtt selbst heisst die Tauffe:/: Und was ein Christe glauben soll/ zu meiden Ketzerhauffen. GOtt spricht und will/ daß Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser / sein heiliges Wort ist auch darbey mit reichem Geist ohn Massen/ der ist allhie der Tauffer.

Solchs

Solches hat er uns beweiset klar/ mit Bilden und mit Worten :/: Deß Vatters Stim man offenbar/ daselbst am Jordan/ hörte/ er sprach: Das ist mein lieber Sohn/ an dem ich hab Gefallen/ den will ich euch befohlen han/ daß ihr Ihn höret alle/ und folget seiner Lehre.

Auch GOttes Sohn hie selber steht in seiner zarten Menschheit :/: Der Heilge Geist hernieder fährt / in Tauben-Bild verkleidet. Daß wir nicht sollen zweiffeln dran / wann wir getauffet werden/ all drey Person getauffet han/ damit bey uns auf Erden/ zu wohnen sich ergeben.

Sein Jünger heisst der HErre Christ/ geht hin all Welt zu lehren :/: Daß sie verlohrn in Sünden ist/ sich soll zur Busse kehren. Wer glaubet/ und sich tauffen lässt/ soll dadurch selig werden / ein neugeborner Mensch er heisst/ der nicht mehr könne sterben / das Himmelreich soll erben.

Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad/ der bleibt in seinen Sünden :/: Und ist verdammt zum ewgen Tod / tieff in der Höllen Grunde. Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit/

all

all sein Thun ist verlohrẽ/die Erbsünd machts zur Nichtigkeit/darinn er ist geboren/vermag ihm selbst nicht helffen.

Das Aug allein das Wasser sibt/wie Menschen Wasser giessen :/: Der Glaub im Geist die Krafft versteht / des Blutes JEsu Christi. Und ist vor ihm ein rohte Flut/von Christi Blut gefärbet/die allen Schaden heilen thut/ von Adam her geerbet/ auch von uns selbst begangen.

Vom Heiligen Abendmahl.

JEsus Christus unser Heiland/der von uns GOttes Zorn wand / durch das bitter Leiden sein/halff Er uns aus der Höllen-Pein.

Daß wir nim̃er deß vergessen/ gab Er uns sein Leib zu essen/ verborgen im Brod so klein/ und zu trincken sein Blut im Wein.

Wer sich zu dem Tisch will machen / der hab wol acht auf sein Sachen/ wer unwürdig hinzu geht/für das Leben er den Tod empfäht.

Du solt GOtt den Vatter preisen/ daß er dich so wol thut speisen / und für deine Missethat/in den Tod sein Sohn gegeben hat.

Du

Du solt glauben und nicht wancken / daß ein Speise sey der Krancken / denē ihr Hertz von Sünden schwer / und für Angst ist betrübet sehr.

Solch groß Gnad und Barmhertzigkeit / sucht ein Hertz in grosser Arbeit / ist dir wol / so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

Er spricht selber / komt ihr Armen / lasst mich über euch erbarmē / kein Artzt ist dem Starcken noth / sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

Hättst du dir kön'n was erwerben / was dörfft ich dann für dich sterben / dieser Tisch auch dir nicht gilt / so du selber dir helffen wilt.

Glaubst du das von Hertzen Grunde / und bekennest mit dem Munde / so bist du recht wol geschickt / und die Speise dein Seel erquickt.

Die Frucht soll auch nit ausbleiben / deinen Nächsten solt du lieben / daß er dein geniessen kan / wie dein GOtt an dir hat gethan.

Ein anders / vom Abendmahl des HErrn. D. M. Luther.

GOtt sey gelobet und gebenedeyet / Der uns selber hat gespeiset mit seinem Fleische und mit seinem Blute / das gib uns HErr GOtt zu gute / Kyrie / eleison.

HErr

HErr durch deinen heiligen Leichnam / der von deiner Mutter Maria kam / und das heilige Blut / hilff uns / HErr / aus aller Noht / Kyrie / eleison.

Der heilige Leichnam ist für uns gegeben / zum Tod / daß wir dardurch leben / nicht grössre Güte konte er uns schencken / darbey wir sein sollen gedencken / Kyrie / eleison.

HErr / dein Lieb so groß dich gezwungen hat / daß dein Blut an uns groß Wunder that / und bezahlet unsre Schuld / daß uns GOtt ist worden huld / Kyrie / eleison.

GOtt geb uns allen seiner Gnaden Segen / daß wir gehn auf seinen Wegen / in rechter Lieb und brüderlicher Treue / daß uns die Speis nicht gereue / Kyrie / eleison.

HErr / dein Heiliger Geist uns nimmer laß / der uns geb zu halten rechte Maß / daß dein arme Christenheit / leb in Fried und Einigkeit / Kyrie / eleison.

Ein Kinder-Lied wider den Türcken und Papst zu singen.

ERhalt uns HErr bey deinem Wort / und steur des Papsts und Türcken Mord / die JEsum Christum / deinen Sohn / wollen stürtzen von seinem Thron.

Beweis dein Macht/ HErr JEsu CHrist / der Du HERR aller Herren bist / beschirm dein arme Christenheit/ daß sie dich lob in Ewigkeit.

GOtt Heilger Geist Du Tröster werth / gib deim Volck einerley Sinn auf Erd / steh uns bey in der letzten Noth / gleit uns ins Leben aus dem Tod.

Ihr Anschläg/ HErr/ zu nichte mach/ laß sie treffen die böse Sach / und stürtz sie in die Grub hinein/ die sie machen den Christen dein.

So werden sie erkennen doch / daß Du unser HErr GOtt lebest noch / und hilffst gewaltig deiner Schaar/ die sich auf Dich verlassen gar.

Da pacem Domine, Teutsch.

VErleih uns Frieden gnädiglich / HErr GOtt/ zu unsern Zeiten / es ist doch ja kein ander nicht/ der für uns könte streiten / denn Du unser GOtt alleine.

Gib unsern Herren und aller Obrigkeit / Fried und gut Regiment/ daß wir/ unter ihnen / ein geruhig und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit/ und Erbarkeit/ Amen!

Das Te Deum Laudamus.

HErr GOtt/ Dich loben wir/
HErr / GOtt wir dancken Dir/
Dich/ Vatter/ in Ewigkeit/
Ehret die Welt weit und breit.

All Engel und Himmels-Heer/
Und was dienet deiner Ehr/
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:
Heilig ist unser GOtt/
Heilig ist unser GOtt/
Heilig ist unser GOtt/ der HErre Zebaoth.
Dein Göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.
Der heiligen zwölff Boten Zahl/
Und die lieben Propheten all.
Die theuren Märtrer allzumal/
Loben dich/ HErr/ mit grossem Schall.
Die gantze werthe Christenheit/
Rühmt dich auf Erden allezeit.
Dich GOtt Vatter im höchsten Thron/
Deinen rechten und eingen Sohn/
Den Heilgen Geist und Tröster wehrt/
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren JEsu Christ/
GOtt Vatters ewger Sohn du bist.
Der Jungfrau Leib nicht hast verschmächt/
Zu erlösn das Menschlich Geschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein Macht/
Und all Christen zum Himmel bracht.
Du sitzst zur Rechten GOttes gleich/
Mit aller Ehr ins Vatters Reich.

Ein

Ein Richter du zukünfftig bist/
Alles was todt und lebend ist.
Nun hilff uns/ HErr/ den Dienern dein/
Die mit deim theurn Blut erlöset seyn.
Laß uns im Himmel haben Theil/
Mit den Heiligen im ewigen Heil.
Hilff deinem Volck/ HErr JEsu Christ/
Und segne/ was dein Erbtheil ist.
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit/
Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich/ HErr GOtt/ wir loben dich/
Und ehren dein Namen stetiglich:
Behüt uns heut/ O treuer GOtt!
Für aller Sünd und Missethat.
Sey uns gnädig/ O HErre GOtt!
Sey uns gnädig in aller Noth.
Zeig uns deine Barmhertzigkeit/
Wie unsre H. ffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir/ lieber HErr/
In Schanden laß uns nimmermehr/ Amen.

Ein Gebet darauf:

Dancket dem HErrn / dann Er ist freundlich/ und seine Güte währet ewiglich.

HErr GOtt himlischer Vatter/ von dem wir ohne unterlaß allerley Gutes gar überfl. ssig empfahen/ und täglich für allem Ubel gnädiglich behüet werden / wir bitten dich / gib uns durch deinen

Geist/solches alles mit gantzem Hertzen/in rechtem Glauben/zu erkennen / auf daß wir deiner milden Güte und Barmhertzigkeit / hie und dort ewiglich dancken/und dich loben / durch JEsum Christum/ deinen Sohn/unsern HErrn/Amen.

Ein ander Gebet.

HErr/ich will dich täglich loben/und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Allmächtiger GOtt/der du bist ein Beschützer aller/die auf dich hoffen/ohn welches Gnade niemand etwas vermag/noch etwas vor dir gilt / laß deine Barmhertzigkeit uns reichlich wiederfahren/ auf daß wir/durch dein heiliges Eingeben/gedencken was recht ist/und/durch deine Wirckung/auch dasselbige vollbringen / um JEsu Christi deines Sohnes/unsers HErrn willen/Amen.

Die Teutsche Litaney.

Der erste Chor.	Der ander Chor.
Kyrie/	Eleison.
Christe/	Eleison.
Kyrie/	Eleison.
Christe/	Erhöre uns.

HErr GOtt Vatter im Himmel/
Erbarm dich über uns.

HErr GOtt Sohn der Welt Heiland/
Erbarm dich über uns.

HErr GOtt Heiliger Geist/
Erbarm dich über uns.

HErr

Sey uns gnädig.

Verschon unser/ lieber HErre GOtt.

Sey uns gnädig/ Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Für allen Sünden/ Behüt uns/ lieber HErre GOtt.

Für allem Irrsal/ Behüt uns/ lieber HErre GOtt.

Für allem Ubel/ Behüt uns:

Für des Teuffels Trug und List/ Behüt uns:

Für bösem schnellen Tod/ Behüt uns:

Für Pestilentz und theurer Zeit/ Behüt uns:

Für Krieg und Blutvergiessen/ Behüt uns:

Für Aufruhr und Zwietracht/ Behüt uns:

Für Hagel und Ungewitter/ Behüt uns:

Für dem ewigen Tod/ Behüt uns:

Durch deine heilige Geburt/

Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Durch deinen Todskampff und blutigen Schweiß/

Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Durch dein Creutz und Tod/

Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Durch dein heiliges Auferstehen und Himelfahrt/

Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

In unsrer letzten Stund/ Hilff uns:

Am Jüngsten Gericht/ Hilff uns:

Wir arme Sünder bitten/

Du wollest uns erhören/ lieber HErre GOtt.

Und deine heilige Christliche Kirchen regieren und führen/ Erhör uns/ lieber HErre GOtt.

Alle Bischöffe/ Pfarrherren und Kirchendiener in

heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Allen Rotten und Aergernissen wehren/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Alle Irrige und Verführte wieder zu recht bringen.
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Den Satan unter unsere Füsse tretten/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Treue Arbeiter in deine Ernde senden/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben/
Erhör uns lieber HErre GOtt.
Allen Betrübten und Blöden helffen und trösten/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben/ Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Unserm Käiser steten Sieg wider unsere Feinde gönnen/ Erhör uns/ lieber HErre GOtt.
Unsern Landherrn/ mit allen seinen Gewaltigen/ leiten und schützen/ Erhör uns:
Unsern Rath und Gemeine segnen und behüten/
Erhör uns lieber HErre GOtt.
Allen/ so in Noth und Gefahr sind/ mit Hülff erscheinen/ Erhör uns:
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeyen geben/ Erhör uns:
Aller Kinder und Krancken pflegen und warten/
Erhör uns:
Alle

Alle Gefangene los und ledig lassen. Erhör uns:
Alle Wittwen und Wäisen vertheidigen und versorgen/ Erhör uns:
Aller Menschen dich erbarmen/ Erhör uns:
Unsern Feinden/ Verfolgern und Lästern / vergeben und sie bekehren/ Erhör uns:
Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren/ Erhör uns:
Und uns gnädiglich erhören/ Erhör uns:
O du GOttes Lamm! das der Welt Sünde trägt/ Erbarm dich über uns.
O du GOttes Lamm! das der Welt Sünde trägt/ Erbarm dich über uns.
O du GOttes Lamm! das der Welt Sünde trägt/ Verleih uns steten Fried.

Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.

Beede Chör zusammen.

Kyrie Eleison/ Amen.

Tauff-Büchlein.

Wie man tauffen soll.

ERstlich soll der Priester fragen/ weß das Kind seyn / wie es heissen soll/ und ob es nicht jag getaufft ist?

Wann nun das Kind nicht jagtaufft ist / so soll der Diener nachfolgende Vermahnung sprechen / und keines wegts aus Nachlässigkeit unterlassen / es wäre dann zur Zeit der Noht so das Kind in Todesgefahr wäre / dann in solchem Fall will sich kein Verzug leiden.

Vermahnung bey der Tauffe.

Ihr Allerliebsten / ich ermahne / und bitte euch alle / die ihr allhie zugegen versamlet seyd / aus Christlicher Liebe und Treue / daß ihr erstlich zu Hertzen nehmen / und mit Fleiß bedencken wollet / dieses trefflich Werck Gottes und den grossen Ernst / der darinnen ist / und angezeiget wird. Dann aus den Worten bey diesem Wercke höret ihr / sehet auch aus dem Wercke / wie armselig und elend die Christliche Kirche dieses Kindlein hieher trägt / und vor GOtt so beständiglich / und offenbar bekennet / daß dasselbe Kindlein / ein Kind des Zorns / der Sünden und Ungnaden sey / und darum so hertzlich um Hülffe und Gnade bittet / daß es durch die Tauffe ein Kind Gottes werden möge.

Bedencket auch mit Fleiß / daß es nicht ein Schertz oder Kinderspiel ist / dieses Christliche tapffere Werck zu handeln / welches dem Teuffel begegnet / und ihn nicht allein von dem Kinde treibet / sondern auch das Kind wider ihn / als wider einen gewissen Feind sein Lebenlang zu streiten verpflichtet. Derohalben

halben erstlich hoch von nöhten ist / mit einem starcken Glauben / und hertzlichem Vertrauen zu Gott / andächtiglich zu bitten / daß GOtt der Allmächtige das Kindlein nicht allein von des Teuffels Gewalt erledigen / sondern auch also stärcken wolle / daß es dem Feind / im Leben und Sterben / stattlichen Widerstand thun / und erhalten werden möge.

Darum wollet mit Fleiß auf euch selbst Achtung haben / in einem rechten Glauben / allhier zu stehen / Gottes Wort zu hören / und andächtiglich zu GOtt zuruffen / und bitten / dann wir allhie zum Gebet nicht vergeblich / sondern aus Noht vermahnet werden / auf daß GOTT unsern Ernst / und ein recht vertreulich Hertz erkennen möge ; Auch diß hochwürdige Sacrament durch uns dem Teuffel nicht zum Spott gesetzt / und GOtt der Allmächtige geunehret werde / der darinnen so überschwencklichen Reichthum seiner Gnade über uns ausschüttet / daß Er die Tauffe selbst eine neue Geburt nennet : Also / daß wir durch dieselbe von allerley Tyranney des Teuffels / auch der Sünden / des Todes und der Höllen erlediget / Kinder des Lebens und Erben aller Güter GOttes und Miterben Christi werden.

Hierum lasset uns / um GOttes willen / solche überreiche / Göttliche Gnade nicht verächtlich / sondern mit aller schuldiger Danckbarkeit / handeln. Dieweil doch diß hochwürdige Sacrament

der Tauffe unser einiger Trost und Eingang ist zu allen Göttlichen Gütern/ und Gemeinschafft aller Heiligen.

Die Form aber/ wie man sie tauffen solle/ ist diese:

Der Pfarrherr oder Tauffer spreche:

Fahre aus du unreiner Geist / und gib Raum dem Heiligen Geist.

Darnach mache er ihm ein Creutz an die Stirn und Brust/ und spreche:

Nim̃ das Zeichen des heiligen Creutzes/ beyde an der Stirn/ und an der Brust.

Lasset uns beten.

O Allmächtiger/ ewiger GOTT/ Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ ich ruffe dich an über diesen N. deinen Diener/ der deiner Tauffe Gabe bittet/ und deine ewige Gnade/ durch die Geistliche Wiedergeburt/ begehret.

Nimm ihn auf/ HErr/ und wie du gesagt hast: Bittet/ so werdet ihr nehmen/ suchet/ so werdet ihr finden/ klopffet an/ so wird euch aufgethan: So reiche nun / ewiger GOTT deine Gutthat und Gnade/ dem/ der da bittet/ und öffne die Thür dem/ der da anklopffet/ daß er den ewigen Seegen dieses himmlischen Bades erlange/ und das verheissene Reich deiner Gnaden empfahe/ durch Christum/ unsern HErrn/ Amen

Lasset

Lasst uns weiter beten:

O Allmächtiger/ ewiger GOtt! der du durch die Sündflut/ nach deinem strengen Gerichte/ die unglaubige Welt verdammt/ und den glaubigen Noah selb achte/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ erhalten/ und den verstockten Pharao/ mit allen den Seinen/ im rohten Meer ersäufft/ und dein Volck Israel trucken hindurch geführt/ damit diß Bad deiner heiligen Tauffe zukünfftig bezeichnet/ und durch die Tauffe deines lieben Kindes/ unsers HErrn JEsu Christi/ den Jordan/ und alle Wasser zur Sündflut/ und reicher Abwaschung der Sünden geheiligt/ und eingesetzt hast/ wir bitten/ durch dieselbe deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest diesen N. gnädiglich ansehen/ und mit rechtem Glauben im Geist beseeligen/ daß durch diese heilsame Sündflut an ihm ersäuffe und untergehe alles/ was ihme von Adam angeboren/ und er selbst darzu gethan hat/ und er aus der Unglaubigen Zahl gesondert/ in der heiligen Arca der Christenheit trucken und sicher behalten/ allezeit brünstig im Geist/ frölich in Hoffnung/ deinem Namen diene/ auf daß er mit allen Glaubigen deiner Verheissung ewiges Leben zu erlangen/ würdig werde/ durch JEsum Christum unsern HErrn/

AMEN.

Ich

Ich beschwere dich / du unreiner Geist / bey dem Namen des Vatters † / und des Sohns † und des Heiligen Geistes † / daß du ausfahrest und weichest von diesem Diener JESU Christi.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci.

UNd sie brachten Kindlein zu JESU, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an / die sie trugen. Da es aber JEsus sahe / ward er unwillig / und sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich / ich sage euch: Wer das Reich GOttes nicht empfähet / als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Und er hertzte sie / und legte die Hände auf sie / und segnete sie.

Dann

Dann lege der Priester die Hände auf des Kinds Haupt / und bete das Vatter unser / samt dem Paten / kniend.

Vatter unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns vom Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Darnach leite man das Kindlein zu der Tauffe / und der Priester spreche:

Der HERR behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an / bis zu ewigen Zeiten / Amen.

Darnach heisse der Priester das Kind / durch den Paten / dem Teuffel absagen / und sprechen:

Widersagst du dem Teuffel?

Antwort. Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antwort. Ja.

Und

Und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja.

Darnach spricht er:

Glaubest du an GOtt Vatter / Allmächtigen Schöpffer / Himmels und der Erden?

Antwort: Ja.

Glaubest du an JEsum Christum / seinen einigen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist vom Heiligen Geist / geboren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / ist niedergefahren zur Höllen / am dritten Tage auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / der da sitzt zur Rechten GOttes des Allmächtigen Vatters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja.

Glaubest du an den H. Geist / eine heilige Christliche Kirche / Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und nach dem Tode ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

Wilt du getaufft werden?

Antwort: Ja.

Da

Da nehme er das Kind/ und tauche es in die Tauffe/ und spreche:

Und ich tauffe dich/ im Namen des Vaters/ und des Sohns/ und des H. Geistes.

Da sollen die Paten das Kindlein halten in der Tauffe/ und der Priester spreche/ weil er das Westerhemdlein anzeucht:

Der Allmächtige GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christ/ der dich von oben herab geboren hat durch Wasser und den Heiligen Geist/ und hat dir alle deine Sünde vergeben/ der stärcke dich mit seiner Gnade/ zum ewigen Leben/ Amen!

Der Friede sey mit dir.

Antwort: Amen.

Hie endet sich D. Martin Luthers Catechismus/ und folgen die neue Fragstücke.

Christliche Fragstücke mit ihren Antworten/ für die/ so zum Sacrament gehen wollen.

Durch D. Martin Luther/ auf das einfältigste gestellt.

Nach gethaner Beicht und Unterricht der zehen Gebotten/ Glauben/ Vatter unser/ von den Worten der Tauffe und Sacrament

crament/so mag der Beichtvatter / oder einer sich selbst fragen/und trösten/wie folget.

Glaubst du/daß du ein Sünder bist?

Antwort.

Ja/ich glaube es/ich bin ein Sünder.

Wie weisst du das? Antwort.

Aus den Zehen Gebotten / die hab ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünde auch leid? Antwort:

Ja/es ist mir leid / daß ich wider GOtt gesündiget habe.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOtt verdient? Antwort.

Seinen Zorn und Ungnade/zeitlichen Tod/ und ewiges Verdammnis/Rom. am 6.

Hoffest du auch selig zu werden? Antwort.

Ja/ich hoffe es.

Weß tröstest du dich dann? Antwort.

Meines lieben HErrn Christi.

Wer ist CHristus? Antwort.

GOttes Sohn/wahrer Gott und Mensch.

Wie viel sind Götter? Antwort.

Nur einer / aber drey Personen / Vatter/ Sohn/und Heiliger Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan / daß du dich sein tröstest? Antwort.

Er

Er ist für mich gestorben/und hat sein Blut am Creutz vergossen / zur Vergebung meiner Sünden.

Ist der Vatter auch für dich gestorben?

Antwort.

Nein. Dann der Vatter ist nur GOtt/ der H. Geist auch / aber der Sohn ist wahrer GOtt und Mensch für mich gestorben / und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weist du das? Antwort.

Aus dem heiligen Evangelio / und aus den Worten vom Sacrament / und bey seinem Leibe und Blute/im Sacrament / mir zum Pfande gegeben.

Wie lauten die Worte? Antwort.

Unser HErr JEsus Christus in der Nacht/ da Er verrahten ward / nahm Er das Brod/ dancket und brachs/und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nehmet/ esset / das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtnus.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch/nach dem Abendmal/ dancket/ und gab ihnen den / und sprach: Nehmet hin/trincket

H

cket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament/in meinem Blut / das für euch/und für viel / vergossen wird / zur Vergebung der Sünden/solches thut/ so offt ihrs trincket zu meinem Gedächtnus.

So glaubst du daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey? Antwort.

Ja ich glaube es.

Was bewegt dich das zu glauben? Antwort.

Das Wort Christi: Nehmet/esset/das ist mein Leib: Trincket alle daraus / das ist mein Blut.

Was sollen wir thun / wenn wir seinen Leib essen/ und sein Blut trincken / und das Pfand also nehmen? Antwort.

Seinen Tod und Blutvergiessen verkündigen/und gedencken / wie er uns gelehrt hat: Solches thut / so offt ihrs thut/zu meinem Gedächtnus.

Warum sollen wir seines Todes gedencken / und denselbigen verkündigen? Antwort.

Daß wir lernen glauben / daß keine Creatur hat können gnug thun für unsere Sünde/ denn Christus / wahrer Gott und Mensch/ und daß wir lernen erschrecken / für unsern

Sün-

Sünden/dieselbigen lernen groß achten/ und uns sein allein freuen und trösten / und also durch denselbigen Glauben selig werden.

Was hat ihn dann bewegt für deine Sünde zu sterben? Antwort.

Die grosse Liebe zu seinem Vatter / zu mir/ und zu andern Sündern / wie geschrieben steht/ Johan. am 14. Rom. 5. Gal. 2. Ephes. 5.

Warum wilt du dann zum Sacrament gehen? Antwort.

Auf daß ich lerne glauben / daß Christus/ um meiner Sünde willen/ aus grosser Liebe/ gestorben sey/wie gesagt. Und darnach auch von ihme lerne/ GOtt und meinen Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen/ und reitzen/ das Sacrament deß Altars offt zu empfahen? Antwort.

Von GOttes wegen soll ihn / beyde deß HErrn Christi Gebot / und Verheissung: Darnach auch seine eigene Noht/ so ihm auf dem Halse ligt/ treiben / um welcher willen solch Gebieten / Locken und Verheissung geschicht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun / wenn er solche Noth nicht fühlen kan / oder keinen Hunger und Durst zum Sacrament empfindet?

Antwort.

Dem kan nicht besser gerahten werden / dann daß er erstlich in seinen Busen greiffe / ob er auch Fleisch und Blut habe / und glaube doch der Schrifft / was die davon sagt / Gal. 5. Rom. 7.

Zum andern / daß er um sich sehe / ob er auch noch in der Welt seye / und dencke / daß es an Sünden und Noht nicht fehlen werde / wie die Schrifft sagt / Joh. am 15. und 16. 1. Joh. am 2. und 3.

Zum dritten / so wird er auch den Teuffel um sich haben / der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird / wie ihn die Schrifft abmahlet / Johan. 8. 16. 1. Petr. 5. Ephes. 6. 2. Tim. 2

Das Symbolum Athanasii.

WEr da will selig werden / der muß vor allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben. Wer denselben nicht gantz und rein hält / der wird ohne Zweiffel ewiglich verlohren seyn.

Dis

Dis ist aber der rechte Christliche Glaube/ daß wir einen einigen GOtt in dreyen Personen/ und drey Personen/ in einer Gottheit/ehren.

Und nicht die Personen ineinander mengen/ noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vatter/eine andere der Sohn/ eine andere der Heilige Geist.

Aber der Vatter und Sohn und Heiliger Geist ist ein einiger GOtt/ gleich in der Herrlichkeit/ gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vatter ist/solcherley ist der Sohn/solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vatter ist nicht geschaffen/der Sohn ist nicht geschaffen/der H. Geist ist nicht geschaffen.

Der Vatter ist unmäßlich/ der Sohn ist unmäßlich/ der H. Geist ist unmäßlich.

Der Vatter ist ewig/ der Sohn ist ewig/ der H. Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey Ewige/ sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drey Ungeschaffene/ noch drey Unmäßliche/ sondern es ist ein Ungeschaffener/ und ein Unmäßlicher.

Also auch/der Vatter ist allmächtig/der Sohn ist allmächtig/der H. Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey Allmächtige/ sondern es ist ein Allmächtiger.

Also/ der Vatter ist GOtt/ der Sohn ist GOtt/ der H. Geist ist GOtt.

Und sind doch nicht drey Götter/ sondern es ist ein GOtt.

Also/ der Vatter ist der HErr/ der Sohn ist der HErr/ der H. Geist ist der HErr.

Und sind doch nicht drey HErren/ sondern es ist ein HErr.

Denn gleichwie wir müssen nach Christlicher Warheit/ eine jegliche Person für sich/ GOtt und HErren bekennen.

Also können wir / im Christlichen Glauben/ nicht drey Götter/ oder drey Herren nennen.

Der Vatter ist von niemand weder gemacht/ noch geschaffen/ noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vatter/ nicht gemacht/ noch geschaffen/ sondern geboren.

Der Heilige Geist ist vom Vatter und Sohne/ nicht gemacht/ nicht geschaffen/ nicht geboren/ sondern ausgehend.

So ist nun ein Vatter/ und nicht drey Vätter/ ein Sohn/ nicht drey Söhne / ein Heiliger Geist/ nicht drey Heilige Geister.

Und unter diesen dreyen Personen / ist keine die Erste/ keine die letzte/ keine die Gröste und keine die Kleinste.

Sondern alle drey Personen sind miteinander gleich ewig/ gleich groß.

Auf daß also / wie gesag ist / drey Personen / in einer Gottheit / und ein GOTT in dreyen Personen / geehret werde.

Wer nun will selig werden / der muß also von den dreyen Personen in GOtt halten.

ES ist aber auch noht zur ewigen Seligkeit / daß man treulich glaube / daß JEsus Christus unser HErr / sey warhafftiger Mensch.

So ist nun dis der rechte Glaube / so wir glauben und bekennen/ daß unser HERR JEsus Christus/ GOttes Sohn/ GOtt und Mensch ist.

GOtt ist Er / aus des Vatters Natur / vor der Welt geboren/ Mensch ist Er aus der Mutter Natur / in der Welt geboren.

Ein vollkommener GOtt/ ein vollkommener Mensch/ mit vernünfftiger Seele/ und menschlichem Leibe.

Gleich-

Gleich ist er dem Vatter/ nach der Gottheit/ kleiner ist er denn der Vatter/nach der Menschheit.

Und wiewol Er GOTT und Mensch ist / so ist Er doch nicht zween/sondern ein Christus.

Einer/nicht/ daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey/ sondern/daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja/ Einer ist Er/nicht / daß die zwo Naturen vermengt/ sondern/daß Er eine einige Person ist.

Dann gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist / so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat / um unserer Seeligkeit willen / zur Höllen gefahren / am dritten Tage / auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel / sitzet zur rechten GOttes / des Allmächtigen Vatters.

Von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunfft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eigenen Leibern.

Und müssen Rechenschafft geben / was sie gethan haben.

Und welche Gutes gethan haben/werden ins ewige Leben gehen/welche aber Böses gethan/ins ewige Feuer.

Das ist der rechte Christliche Glaube / wer denselbigen nicht vest und treulich glaubet/der kan nicht selig werden.

Das Nicänische Symbolum.

JCh glaube an einen allmächtigen GOtt / den Vatter Schöpffer Himmels und der Erden / alles was sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen HERRN JEsum Christum/ GOttes einigen Sohn / der vom Vatter geboren ist/

 vor

Vor der gantzen Welt / GOtt von GOtt / Liecht von Liechte / warhafftiger GOtt / vom warhafftigen GOtt: Geboren / nicht geschaffen / mit dem Vatter in einerley Wesen / durch welchen alles geschaffen ist. Welcher um uns Menschen / und um unserer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist / und leibhafftig worden durch den Heiligen Geist / von der Jungfrauen Maria / und Mensch worden. Auch für uns gecreutziget / unter Pontio Pilato / gelitten und begraben. Und am dritten Tage auferstanden nach der Schrifft / und ist aufgefahren gen Himmel / sitzet zur Rechten des Vatters / und wird wieder kommen mit Herrlichkeit / zu richten die Lebendigen und die Todten / des Reich kein Ende haben wird.

Und an den HErrn den Heiligen Geist / der da lebendig machet / der vom Vatter und Sohn zugleich ausgehet / der mit dem Vatter und mit dem Sohne zugleich angebetet / und zugleich geehret wird. Der durch die Propheten geredt hat. Und eine einige heilige Christliche Apostolische Kirche. Ich bekenne eine einige Tauffe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten / und ein Leben der zukünfftigen Welt / AMEN!

Ende des Catechismi.

Kur-

Kurtze Dancksagung zu GOtt / für das Liecht des herwiederbrachten Evangelii / der Jugend in Schulen zu fassen / und im Evangelischen Jubel-Jahr zu sprechen.

MartInVs LVtherVs TheoLogiæ D.

Ach bleib bey uns HErr JEsu Christ /
Weil es nun Abend worden ist /
Dein heiliges Wort das helle Liecht /
Laß ja bey uns auslöschen nicht.
In dieser schweren betrübten Zeit /
Verleih uns HErr Beständigkeit /
Daß wir dein Wort und Sacrament /
Rein behalten bis an unser End.

Dancksagung.

Allmächtiger / ewiger / gütiger und barmhertziger GOtt Schöpffer und Erhalter aller Creaturen / ein grosser König auf dem gantzen Erdboden: Wir sagen deiner grundlosen Barmhertzigkeit Lob / Ehr und Danck / daß Du von Anbegin dir eine Kirch gesamlet / und sie mit treuen Lehrern versehen hast / sonderlich aber / daß du zur Zeit der grossen Finsternus im Papstthum vor hundert Jahren Lutherum seligen / samt andern seinen getreuen Gehülffen / erweckt / mit deinem Geiste begnadet / und mit nohtwendigen Gaben ausgerüstet hast / daß er der irrigen Lehre des Papstthums kräfftiglich widersprochen / und das Evangelium / so mit greulichen Irrthumen verdunckelt / wiederum an das helle Liecht gebracht hat; Daß du auch solch Liecht des heiligen Evangelii unter uns in dieser Stadt und Lande hast angezündet / und neben dem rechten Brauch der Heil. Sacramenten / bishero wider alles Wüten und Toben des Teuffels / Vätterlich erhalten.

Wir

Wir bitten dich / Ewigen GOTT / Vatter / Sohn und Heiligen Geist / du ewige / unzertrennliche Dreyfaltigkeit / und unaussprechliche Einigkeit; Du wollest dir die Heerde deiner Christenheit treulich lassen befohlen seyn / und / mit deiner Gnade und Warheit / bey uns und unsern Nachkommen bleiben. Stehe bey uns / HErr unser GOtt! und sey eine feurige Mauer / um uns / und laß zerstreuet werden / alle / die dich hassen / und deinem Namen feind sind. Regiere uns / O GOtt! daß wir sehen auf dein klares / wahres Wort / und nicht durch äusserlich Ansehen verführt werden. Behüte uns / HErr JEsu Christe / für Irrsal und falscher Lehre / und send uns treue Lehrer / die auf deine Gemeine / welche du mit deinem Blut erworben hast / gute Acht haben / und deinen Willen recht ausrichten. Gib uns auch gehorsame Hertzen / daß wir / als deine liebe Schäflein / deiner Stimme gehorchen / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit. Lehre uns allezeit thun nach deinem Wolgefallen / denn du bist unser GOtt / dein guter Geist führe uns auf richtiger Bahn / bis wir durch einen seligen Abschied / aus diesem trübseligen Leben / zu dir gelangen in die immerwährende Freude und Seligkeit / deine Herrlichkeit zu schauen in alle Ewigkeit.

Ein Gebet nach der Predigt / für alle Stände / und Anligen der gantzen Christenheit.

Allmächtiger / ewiger GOtt / und Vatter unsers HErrn JEsu Christi / ein HErr Himmels und der Erden / wir bitten dich hertzlich / du wollest deine H. Christliche Kirche / mit ihren Dienern / Wächtern und Hirten / durch deinen H. Geist / regieren / daß sie / bey der rechtschaffenen Weide deines ewigen und seligmachenden Worts / erhalten werden möge / auch allen Ketzern und Rotten steuren und

weh,

wehren / dadurch der Glaube gegen dir gestärcket / und die Liebe gegen alle Menschen in uns wachse und zunehme.

Wollest dich auch des weltlichen Regierstands mit Threnen annehmen / dir lassen befohlen seyn die Römische Käyserliche Majestät / alle Christliche Könige / Chur-Fürsten und Herren / insonderheit aber einen Edlen und Hochweisen Raht / unsere gebietende Herren / samt allen Amtleuten / so zum Regiment dienen / benebenst der gantzen Gemeine allhier: Du wollest bey ihrer Regierung sie bey guter beständiger Gesundheit / langem Leben / Friede und Einigkeit / samt zeitlicher und ewiger Wolfahrt / erhalten / ihnen beywohnen / mit dem Geist der Weisheit und des Verstands / die Unterthanen / nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen / zu regieren: Uns aber für allerhand Landstraffen als Krieg / Aufruhr / Pestilentz / theurer Zeit / Feuer- und Wassersnoht / samt einem gehen Tode / und andermUnglücke behüten / auf daß die Gerechtigkeit gefördert / die Bosheit gehindert und gestrafft werde / und wir / in stiller Ruhe und gutem Friede / als Christen gebührt / unser Leben vollstrecken mögen.

Wollest dir auch lassen befohlen seyn den Hausstand / alle Christliche Hausvätter und Hausmütter / sie mit deinem Heiligen Geist zu regieren / ihnen ihr Haus-Creutz ringern und mildern damit sie ihre Kinder und Gesinde in der Zucht und Vermahnung zum HErrn auferziehen mögen.

Daß auch unsre Feinde ablassen und unsre Widersacher sich begeben freundlich und sanfftmütig mit uns zu leben. Alle die / so in Trübsal / Armut / Kranckheit / Kindsbanden / und andern Anfechtungen sind / alle verlassne Witwen und Wäise / auch die / so um deines H. Namens und der Warheit willen angefochten / und gefangen seyn / oder sonst in Verfolgung leiden / tröste sie / O GOtt! mit deinem H. Geist / daß

sie

sie solches für deinen Vätterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Du wollest auch alle Früchte der Erden / zur zeitlichen Nohtdurfft gehörig / mit fruchtbarer Erwachsung gerahten / und gedeyen lassen.

Auch bitten wir dich für alles / darum du ewiger GOtt gebeten seyn wilt / daß du uns solches gnädiglich verleihest / durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi / deines geliebten Sohns / und unsers HErrn / welcher mit dir und dem H. Geiste / lebet und regieret / gleicher GOtt / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

Ein Christliches Gebet /

Welches bey bevorstehenden und vor Augen schwebenden gefährlichen und theuren Läufften / in der Stadt Nürnberg / und derselben Gebieten auf dem Lande / nach den Predigten abzulesen verordnet.

O Allmächtiger / gütiger GOtt! der du aus lauter Gnade und Barmhertzigkeit / in so mancher Noht und Gefahr / vormals Vätterlich über uns gehalten / unser Gebet nicht verworffen / noch deine Güte / unter den allgemeinen Landstraffen / (darfür wir dir von Grund unsers Hertzens Lob und Danck sagen) allerdings von uns gewendet: Wir komen vor dein / als unsers einigen GOttes und Königs aller Königen / Angesicht

sicht / und bekennen dir demütiglich / daß wir deine Gebot mannigfaltig übertretten / dein heiliges / theures / und allein seligmachendes Wort gering geachtet / unser Vertrauen mehr auf zeitliche / nichtige / als ewige Güter gesetzt / dein liebes Wort / das tägliche Brod / und andere vielfältige Gaben und Wolthaten nicht mit Danck erkennt / sondern zur Füllerey / Unzucht / schändlichem Pracht und Hoffart / Eigennutz / Finantzerey / mißbraucht / und mit anderm unserm gottlosen / unbußfertigem Leben / deinen gerechten Zorn und Straffe über uns erweckt / auch alles das Ubel / welches du uns hin und wieder bey diesen ohne das sehr theuren Zeiten und Hungersnoht / mit Schwert / Brand / Mord / Raub und Plünderung schmertzlich empfinden lässest / samt andern schweren Straffen häuffiglich verdienet haben. Ach HErr Zebaoth! Dir haben wir allein gesündigt / und Unrecht vor dir gethan. Darum hast du auch den edlen Frieden von uns genommen / und lässest uns solche erbärmliche Läufften sehen / darinnen mit Hindansetzung Recht und Gerechtigkeit / Gottseligkeit / gute Zucht und Tugenden verhindert / die Regimenter zerrüttet / die Handlungen / Gewerb und Nahrung gesperret / die Früchte der Erden verösiget / die Saat verheeret / und das gantze Land jämmerlich verwüstet wird.

Auf deine grundlose Barmhertzigkeit aber suchen wir dein Antlitz / und bitten dich mit geängstigtem

und

und zerschlagenen Hertzen demütiglich / du wollest nicht ansehen unsere Sünde und Missethat / noch uns straffen nach unserm Verdienste / sondern als ein Stiffter des Friedens / und Liebhaber der Liebe und Gerechtigkeit nochmaln mit uns handeln / nach deiner grossen Gnade und Mildigkeit / und uns unsere Sünde vergeben / um des theuren Verdiensts deines lieben Sohns / unsers einigen Mitlers und Heylandes JEsu Christi willen. Gedencke HErr an deinen Bund / den du / mit unsern Vättern und deiner Kirchen / gemacht hast / um deines Namens Ehre willen / und kehre dich wieder zu uns: Wende gnädiglich ab alles Ubel / Jammer / und unrechtmässigen / feindseligen Gewalt. Steure den Kriegen in aller Welt / auf daß wir in unserm Land / sicher wohnen und wandeln / mache zu Schanden / die mit Unglück schwanger gehen / segne aber die Kinder des Friedens / welche Lust haben an deinen Gebotten. Erhalte bey uns und unsern Nachkomen / das reine Liecht deines theuren / allein seligmachenden Worts: Erfülle alle friedfertige / Christliche Anschläge der Röm. Käis. Mäjest. und aller Gottseligen Potentaten; Schaffe uns Rettung und Beystand in der Noht / und mache selbsten Fried im Teutschen Reich / in unsern Gräntzen / und in unsern Mauren / auf daß wir / bey gutem Regiment / ein stilles und ruhiges Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Hilff uns HErr Gott unsers Heyls / so ist uns geholffen.

Segne

Segne HErr das wenig übergebliebene / der du mit Wenigem viel ernehrest / baue nunmehr selbsten unser Land / und kröne das Jahr / mit deinem Gute: Gib Gnade / daß wir / in diesen gefährlichen und sehr theuren Zeiten / das tägliche Brod mit Dancksagung empfahen / unsre Hüttlein und Wohnungen friedlich besitzen / für Geitz / Füllerey / Unzucht / Hoffart und Wollust uns hüten / dargegen unsere Hertzen mit wahrer Reu und inbrünstiger Busse entzündet werden: Speise uns / HErr! mit deinem heiligen Wort / und streite für uns / O HErr aller Herren! Erhöre / und gewähre uns / O Vater im Himmel! alles dessen / so wir hiemit auf dein Wort gebeten haben / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / welcher mit Dir / in Einigkeit des H. Geistes / lebet / herrschet und regieret / wahrer GOtt / hochgelobt / in alle Ewigkeit / Amen!

Fol,

Folgen etliche Kinder-Gebetlein.

Kinder-Morgensegen.

LIebs JEsulein/ mein Sonnenschein!
Dir danck ich für den Nacht-Schutz Dein.
Leit ferner meine Tritt und Schritt/
Und mich an Leib und Seel behüt.

Kinder-Abendsegen.

LIebs JEsulein! liebs Brüderlein!
Weil ich mich leg ins Bettelein/
Laß bey mir deine Engelein/
Als treue Schlaff-Gesellen seyn!

Kinder-Gebetlein für ihre liebe Eltern.

LAß meine liebe Eltern Dir
Befohlen seyn/ behüt sie mir:
Und zahle HErr! weil ich nicht kan/
Das Gute/ das sie mir gethan.

Geschwister-Gebetlein.

O JEsulein/ du Friedens-Kind!
Laß uns/ die wir Geschwister sind/
In Lieb/ und ohne Zanck und Streit/
Beysammen wohnen alle Zeit.

Schul-Gebetlein.

DU bester Lehrer/ JEsulein!
Mein Lernen laß gesegnet seyn.
Daß all mein Thun durch Deine Gnad/
Ersprießlich werd/ und wol geraht/ Amen!

ENDE.

Folgen etliche Kinder-Gebetlein.

Kinder-Morgensegen.

LJebs JEsulein/ mein Sonnenschein!
Dir danck ich für den Nacht-Schutz Dein.
Leit ferner meine Tritt und Schritt/
Und mich an Leib und Seel behüt.

Kinder-Abendsegen.

LJebs JEsulein! liebs Brüderlein!
Weil ich mich leg ins Betteleín/
Laß bey mir deine Engelein/
Als treue Schlaff-Gesellen seyn!

Kinder-Gebetlein für ihre liebe Eltern.

LAß meine liebe Eltern Dir
Befohlen seyn/ behüt sie mir:
Und zahle HErr! weil ich nicht kan/
Das Gute/ das sie mir gethan.

Geschwister-Gebetlein.

O JEsulein / du Friedens-Kind!
Laß uns/ die wir Geschwister sind/
In Lieb/ und ohne Zanck und Streit/
Beysammen wohnen alle Zeit.

Schul-Gebetlein.

DU bester Lehrer / JEsulein!
Mein Lernen laß gesegnet seyn.
Daß all mein Thun durch Deine Gnad/
Ersprießlich werd/ und wol geraht/ Amen!

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin,

Enchiridion, der kleine Catechismus für die gemeine Pfarrherren und Prediger ; nach dem alten Exemplar D. Martini Lutheri, von neuem verfertigt, zu gemeinem Gebrauch der Nürnbergischen Kirchen und Schulen

Nürnberg 1700

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3136
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292541-8